

NEUE LITERATUR

Vznik Československa 1918. Dokumenty československé zahraniční politiky [Die Entstehung der Tschechoslowakei 1918]. Dokumente der tschechoslowakischen Außenpolitik]. Hrsg. von Antonín Klimek, Helena Nováčková, Milada Polišenská, Ivan Štoviček unter Mitwirkung von Jan Galandauer, Bohumír Klípa, Martin Kučera, Karel Pichlík und Jitka Zablouilová.

Ústav mezinárodních vztahů, Praha 1994, 439 S.

Lange Zeit gab es keine tschechische Dokumentenedition über die Entstehung der Ersten Tschechoslowakischen Republik, die internationalem Standard genügt und den vorliegenden Publikationen aus verschiedenen anderen Ländern entsprochen hätte. Der vorliegende Band über das Jahr 1918, herausgegeben vom Institut für internationale Beziehungen in Prag, kann diese Lücke endlich schließen. Die Auswahl der 187 Dokumente oblag einem Kollektiv von Historikern, die sich als Ziel gesetzt hatten:

- das Jahr 1918 bis zur Entstehung des neuen Staates zu dokumentieren (de facto bis zum 31. Oktober 1918);
- ausschließlich Dokumente aus tschechischen und slowakischen Archiven zu benutzen, um Überschneidungen mit vorliegenden Akteneditionen zu vermeiden;
- wo immer es ging, die Originale aufzufinden und die Texte in der Originalsprache abzudrucken.

Wie in der Einleitung knapp beschrieben wird, hat die Erfüllung dieser Vorgaben viele Probleme mit sich gebracht: in einigen Archiven mußten die Bestände erst geordnet und katalogisiert werden; eine Reihe von Dokumenten ist infolge „unsachgemäßer Handhabung“ verschwunden oder verfälscht worden; andere existieren nur in Übersetzungen (etwa im Band 3 von Benešs Werk „Světová válka a naše revoluce“, 2. Aufl. Prag 1929). Es war von der Kommission also Grundlagenarbeit zu verrichten, ehe 600 Dokumente in die Endauswahl gelangten, aus der dann die vorliegende Edition gestaltet wurde.

Der Band beginnt mit einer Einleitung aus der Feder des Leiters des Instituts für Internationale Beziehungen, Otto Pick, der die Mitarbeiter würdigt; dann folgen drei kurze Abhandlungen über die Auslandsaktion der Tschechen im Ersten Weltkrieg (Karel Pichlík), über die politischen Aktionen der Tschechen in der Monarchie (Jan Galandauer) und schließlich über die Tätigkeit der Legion in Rußland (Antonín Klimek); leider haben die Verfasser hier auf eine Übersicht der verwendeten Literatur verzichtet. Die Editionsprinzipien sind dann ausführlich erläutert und sind tadellos. Der Hauptteil der Dokumente reicht von S. 31 bis S. 353; die Erläuterungen betreffen Fundorte und Art des jeweiligen Dokuments sowie Textprobleme; darauf folgen Erläuterungen zu den genannten Personen und Problemen sowie die Vernetzung der

Dokumente der Edition untereinander. Eine Zeitübersicht schließt sich an (S. 355–378); darauf folgt eine Auflistung der Überschriften der Dokumente in tschechischer (S. 379–396) und eine regestenartige Kurzbeschreibung der Dokumente in englischer Sprache (S. 397–423). Ein ausführliches Personenregister mit der Angabe der Funktionen zum Zeitpunkt der Entstehung der Dokumente, in dem leider die Lebensdaten der erwähnten Personen fehlen, beschließt die vorzüglich gestaltete Edition.

Inhaltlich durchziehen im wesentlichen drei Ereignisstränge die nach Datum der Entstehung (manchmal der Veröffentlichung oder Ratifizierung) geordneten Dokumente:

- die Tätigkeit der Auslandsaktion unter Masaryk, die im Sommer 1918 die allmähliche Anerkennung durch die Alliierten findet;
- die Berichterstattung über die Legion in Rußland, deren Schicksal breit dokumentiert ist und kaum der späteren Glorifizierung entspricht;
- die Ereignisse, die unmittelbar mit der Ausrufung des selbständigen Staates verbunden sind.

Der mit dem Thema einigermaßen vertraute Historiker wird unter den Dokumenten manche „alte Bekannte“ finden, wie das „Pittsburger Abkommen“ (Dok. 123), die Unabhängigkeitserklärung im ersten Gesetz des neuen Staates (Dok. 170) und die Erklärung von St. Martin am Turz (Dok. 181). Inwieweit die abgedruckten Dokumente das bisherige Geschichtsbild verändern werden, müssen Einzeluntersuchungen zeigen; aber die tschechischen und slowakischen Dokumente des Jahres 1918 werden in Zukunft nach dieser Edition zu zitieren sein.